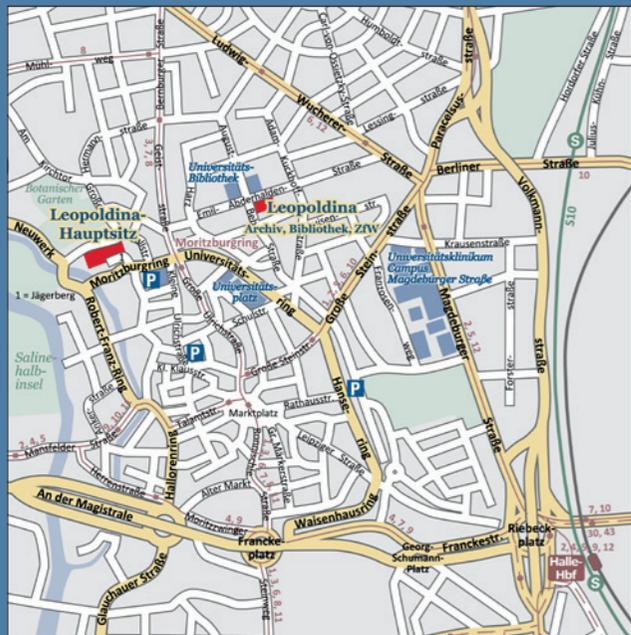


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Vortragssaal Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Bitte beachten Sie

Bei der Veranstaltung werden die gültigen Hygienekonzepte eingehalten. Um eine Anmeldung über die Website wird gebeten:

www.leopoldina.org/fruehjahrstagung-zfw

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die Leopoldina tritt auf nationaler wie internationaler Ebene für die Freiheit und Wertschätzung der Wissenschaft ein. In ihrer Politik beratenden Funktion legt die Leopoldina fachkompetent, unabhängig, transparent und vorausschauend Empfehlungen zu gesellschaftlich relevanten Themen vor. Sie begleitet diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Medizin im Nationalsozialismus: Kulturen, Strukturen, Lebensgeschichten

Frühjahrstagung des Leopoldina-Zentrums für Wissenschaftsforschung (zfw)

Seit den 1980er Jahren erlebt die Forschung zur deutschen Medizin im Nationalsozialismus einen wesentlichen Aufschwung, doch noch immer sind einige Forschungsbereiche unzureichend beleuchtet. So wurden etwa die persönlichen Lebensgeschichten der Opfer bisher zu wenig berücksichtigt. Gleichmaßen steht eine umfassende Aufarbeitung aller Opfer der NS-Medizin, trotz vielfältiger Ansätze einzelner Institutionen, noch aus. Dazu kommt die Frage, wie die medizinische Erziehung und Forschung der NS-Zeit in den beiden deutschen Staaten nachwirkten. Die spätere Nutzung militärpathologischer Arbeiten aus dem Zweiten Weltkrieg bleibt ebenso ein Forschungsdesiderat wie die Folgen, die die Auschwitz-Forschung zur Reproduktionsmedizin auf nachfolgende Generationen hatte.

Die Tagung bietet eine Bestandsaufnahme der bisherigen Forschung und diskutiert neue Erkenntnisse kritisch. Die Veranstaltung bildet den Abschluss zu der fünfjährigen internationalen Forschungskoope-ration zwischen Paul Weindling ML und dem Zentrum für Wissenschaftsforschung, die im Rahmen des 2015 an Paul Weindling ML verliehenen Anneliese Maier-Forschungspreises der Alexander von Humboldt-Stiftung stattfand.

Wissenschaftliche Leitung: Paul J. Weindling ML (Oxford) in Kooperation mit Heiner Fangerau ML (Düsseldorf) und Alfons Labisch ML (Düsseldorf)

Medizin im Nationalsozialismus: Kulturen, Strukturen, Lebensgeschichten

Frühjahrstagung des Leopoldina-Zentrums für Wissenschaftsforschung

Montag bis Dienstag, 13. – 14. Juni 2022

Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung
Vortragssaal der Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Kontakt

Prof. Dr. Rainer Godel
Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung
Emil-Abderhalden-Straße 36 | 06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 472 39-119 | E-Mail: lzf@leopoldina.org
www.leopoldina.org/zfw

Quelle: „Gedenkstätte Hadamar. Relief des Künstlers Anton Kraus aus Kiedrich am Eingang der Gedenkstätte, 1953.“ Foto: Bomlerfoelstro, CC-BY-SA 4.0



Programm

Montag, 13. Juni 2022

09:30 – 09:45 Uhr | Begrüßung

09:45 – 10:30 Uhr | Einführung

Beyond the Anneliese Maier Prize – Researching victims in the History of Medicine under National Socialism
Paul J. Weindling ML, *Oxford*

10:30 – 11:15 Uhr

Medicine under German Occupation: KZ Natzweiler, the Medical Faculty of the Reichsuniversität Strassburg and Alsatian Society
Christian Bonah, *Strasbourg (Frankreich)*

11:15 – 11:45 Uhr | Kaffeepause

Sektion 1 | Emigration

11:45 – 12:30 Uhr

The migration and absorption of medical professionals minorities during WWII – comparative and global perspectives
Rakefet Zalashik, *Tel Aviv*

12:30 – 13:15 Uhr

Medical doctors on the run: Spain's Miranda de Ebro Campo de concentracion as threat and refuge during and after the Nazi era
Esther Cuerda Galindo, *Berlin*

13:15 – 14:30 Uhr | Mittagspause

Sektion 2 | Lager-Medizin und NS-Opfer als medizinische Forschungsobjekte

14:30 – 15:15 Uhr

The „Non-Aryan Doctors“ of the Warsaw Ghetto. Who were they?
Maria Ciesielska, *Warschau*

15:15 – 16:00 Uhr

Post-war life histories of Polish victims of Nazi medical experiments in Canada
Aleksandra Loewenau, *Calgary*

16:00 – 16:30 Uhr | Kaffeepause

16:30 – 17:15 Uhr

„Ich möchte höflich anfragen, wo mein Mann beerdigt worden ist, wo sich sein Grab befindet.“ Zur Identifizierung der Anatomie-Toten auf dem Gräberfeld X in Tübingen
Benigna Schönhagen, *Tübingen*

17:15 – 18:00 Uhr

Die Nennung der Namen von „Euthanasie“-Ermordeten. Rückblick, aktueller Stand und Herausforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen in der Gedenkstätte Hadamar
Jan Erik Schulte, *Bochum*

18:00 – 18:30 Uhr | Pause

18:30 – 19:30 Uhr

Abendvortrag
Helden, Heilige, Menschenzüchter: nationalsozialistischer Arztroman und biopolitische Diktatur
Martina King, *Fribourg (Schweiz)*

Dienstag, 14. Juni 2022

Sektion 3 | SS-Medizin und Rassenforschung

09:00 – 09:45 Uhr

Ausgelöscht. Über 86 Leben vor den Morden für eine jüdische Skelettsammlung – eine Zwischenbilanz nach 25 Jahren biografischer Forschungen
Hans-Joachim Lang, *Tübingen*

09:45 – 10:30 Uhr

Die „rassenkundliche“ Untersuchung jüdischer Familien im Ghetto Tarnów 1942
Margit Berner, *Wien*

10:30 – 10:45 | Kaffeepause

10:45 – 11:30 Uhr

Seuchen im Osten: Die Rolle der Wehrmachtsärzte im Holocaust
Alexander von Lünen, *Huddersfield*

11:30 – 12:15 Uhr

Leere Gedanken, blinde Anschauungen?
Medizin-ethische Narrative nationalsozialistischer Medizin
Mathias Schütz, *München*

12:15 – 13:15 Uhr | Mittagspause

Sektion 4 | Medizinische Fachrichtungen und ihre NS-Vergangenheit

13:15 – 14:00 Uhr

Unterstützung, Ehrung, Reintegration: Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin und ihr Umgang mit nationalsozialistisch belasteten Mitgliedern
Ralf Forsbach, Hans-Georg Hofer, *Münster*

14:00 – 14:45 Uhr

Pathologie im Nationalsozialismus – ein Fach und seine Vertreter
Dominik Groß, *Aachen*

14:45 – 15:30 Uhr

Zahnärzte im nationalsozialistischen Deutschland: Biografien und Erinnerungskulturen
Matthis Krischel, *Düsseldorf*

15:30 – 15:45 Uhr | Kaffeepause

Sektion 5 | Kliniken und PatientInnen

15:45 – 16:30 Uhr

Paediatrics in German-annexed Alsace
Aisling Shalvey, *Halle/S.*

16:30 – 17:15 Uhr

The Brains from Warsaw: German Military Pathologists and the Transfer of Brains to Berlin-Buch
Michal Palacz, Paul Weindling ML, *Oxford*

17:15 – 18:00 Uhr | Schlussdiskussion

